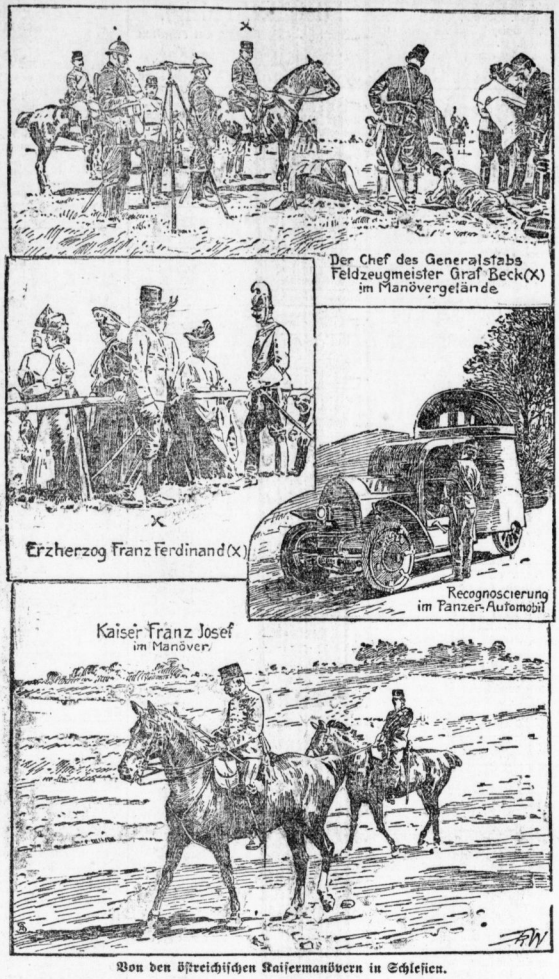
3. Beilage zu Nr. 221 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Freitag den 21. September 1906.



Von den österreichischen Kaisermanövern in Schlesien.

Wir veröffentlichen heute einige Bilder von den diesjährigen österreichischen Kaisermanövern, die bei Teschen in Böhmen stattfanden. Unsere Abbildungen zeigen den Kaiser Franz Joseph auf dem Manöverfelde, den Erzherzog Franz Ferdinand und den Generalstabschef Grafen Beck. Besonderes Interesse erregte das Panzer-Automobil, das die österreichische Armee bei den Manövern zum ersten male in Gebrauch nahm. Es soll sich ausgezeichnet bewährt haben. Einer Kavallerie-Patrouille gelang es einmal, das Ungetüm zu überraschen, allein die tapferen Reiter wußten nicht, wie sie dieser fahrenden Festung beikommen konnten, und mußten deshalb wieder von dannen ziehen. Kaiser Franz Joseph war trotz seines hohen Alters stets früh im Sattel und verfolgte mit sichtlichem Interesse die einzelnen Phasen der Gefechte.

Die Breslauer Straßenkrawalle vor Gericht.

(Nachdruck verboten.) S. u. H., **Breslau**, 19. September.

Am zweiten Verhandlungstage wird in der Zeugenvernehmung fortgefahren. Vor dem Richtertische ist eine große Anzahl von Gegenständen aufgebaut, die nach dem Krawall auf dem Striegauer Platz aufgefunden worden sind, darunter Stücke von Mauersteinen, Taschenmesser, Schutzmannsäbel, zerrissene Kleidungsstücke usw.

Der Zeuge Brühl ist von ausgesperrten Arbeitern mit Worten wie: verfluchte Bauernsäue beschimpft worden, er hat Strafantrag zum Protokoll des Untersuchungsrichters gestellt. — Rechtsanw. Weitmann fragt, ob der Zeuge den Strafantrag erst auf Veranlassung des Untersuchungsrichters gestellt habe. — Vors.: Diese Frage lehne ich ab. — Rechtsanw. Weitmann: Ich bitte hierüber einen Gerichtsbeschluß herbeizuführen. — Vors.: Der Strafantrag ist nun einmal gestellt. — R.-A. Weitmann: Das kann doch aber von erheblicher Bedeutung sein. — Vors.: Haben Sie sich durch die Beschimpfung beleidigt gefühlt? — Zeuge: Ja. — Vors.: Wollen Sie, daß der Betreffende bestraft wird? — Zeuge: Ja. — Vors.: Damit ist die Sache doch erledigt. Ich als Untersuchungsrichter würde mich auch für verpflichtet halten, einen Zeugen auf sein Recht aufmerksam zu machen. — R.-A. Weitmann: Ich will auch nicht behaupten, daß der Untersuchungsrichter nicht pflichtgemäß gehandelt hat. — Vors.: Die Sache ist damit erledigt. — Zeuge Schutzmann Hoffricher ist von der Menge mit Worten wie: Judasbruder, Schuft beschimpft worden. Die Schutzleute wurden mit Flaschen beworfen, die Pferde geschlagen und die Beamten tätlich angegriffen. Auf dem Striegauer Platz war die Menge sehr groß, und es war manchem vielleicht nicht möglich, der Aufforderung gemäß aus dem Knäuel heraus sich zu entfernen. Bei den späteren Ansammlungen auf den Nebenstraßen waren sie aber wohl in der Lage, auszubiegen. — Zeuge berittener Schutzmann Marquardt ist mit Brotkrusten, Kot usw. beworfen worden. Er bemerkt, daß er beispielsweise nicht, als ob es regnete. Der Mantel war der ganzen Länge nach mit Speichel bedeckt, später drang die Menge gemeinschaftlich auf die Beamten ein und bewarf sie mit Flaschen. — Zeuge Polizeikommissar Bernhardt sagt aus: Um 6 Uhr abends am 19. April ging auf dem Striegauer Platz das Schreien und Gejohle los. Ich habe den Eindruck, daß die Menge die Absicht hatte, die Arbeitswilligen zu belästigen. Alles ging wie auf Kommando. Es schien also, als ob alle zusammen gegen die Arbeitswilligen losgehen wollten. Der Zeuge ist in der Friedrich-Wilhelmstraße aus der Menge heraus mit Flaschen beworfen worden. Er hat den Eindruck, als ob die Leute auf dem Striegauer Platz sich hätten entfernen können, wenn sie nur gewollt hätten. Es waren drei Abmarschwege vorhanden. Der Zeuge hat niemand bemerkt, der den Platz hätte verlassen wollen, aber daran von der Menge verhindert worden wäre. Er hat wiederholt aufgefordert, den Platz zu räumen. Als der Schutzmannskommandeur Hauptmann Noll das Kommando übernahm, hat er dessen Aufforderung mehrmals wiederholt und erst dann von der blanken Waffe Gebrauch machen lassen als nichts anderes mehr übrig blieb. — Justizrat Mamroth fragt, wodurch die Menge so aufgeregt worden sei. — Polizeikommissar Bernhardt meint, daß durch das Werfen von Feuerwerkskörpern aus der Menge heraus die Menge so erregt wurde, weil sie glaubte, die Polizei habe von der Schußwaffe Gebrauch gemacht, das sei aber nicht der Fall gewesen. — Zeuge Polizeikommissar John: Es war genügend Platz für jeden, der nach der Aufforderung den Platz verlassen wollte, auch auf der Hildebrandtstraße ist aus der Menge geschossen worden. — Polizeikommissar Mittmann hat in Gemeinschaft mit den beiden Vorzeugen den Versuch gemacht, bald nach 6 Uhr den Striegauer Platz zu räumen. Als er die Menge an die Posenerstraße zurückgedrängt hatte, bekam er dort plötzlich einen Stoß in den Rücken. Es wurden Feuerwerkskörper geworfen und Flaschen flogen umher. Der Zeuge gab dann als erster den Befehl zum Vorgehen gegen die Menge. Er selbst zog seinen Säbel und sah, wie ein Mann, der ihm diesen entreißen wollte, sich beide Hände durchschnitt und laut aufschreiend davonstürzte. Da wurde aus der Menge geworfen, das ist ja das lange Aas aus der Bärenstraße. Es fiel dann auch ein scharfer Schuß. Zeuge erhielt einen Stoß mit einer Mangelkeule und einen schweren Stoß gegen den Magen, der eine Magennecrose zur Folge hatte, wegen der er sich heute noch in ärztlicher Behandlung befindet. Als auf der Schweizerstraße Gegenstände aus den Fenstern geworfen wurden, konnte er mit der blanken Waffe nichts mehr ausrichten und er mußte mit der Schußwaffe vorgehen. Er machte die Leute darauf aufmerksam, daß er schießen würde, wenn die Menge nicht von den Fenstern wegginge. Er wollte schon eine Schützenlinie formieren lassen, überlegte sich aber die Sache noch, weil vielleicht auch Neugierige aus den Fenstern herausblickten. Als ihm eine Flasche auf den Arm geworfen wurde, was eine starke Anschwellung hervorrief und als der Inhalt der Flasche, eine ätzende Flüssigkeit, ihm den Rockärmel zerfraß, gab er einen blinden Schuß ab und zwei scharfe Schüsse an den Fenstern entlang. Die meisten Leute entfernten sich erst von den Fenstern als er drohte, mit seinen Schutzleuten eine Schützenlinie zu formieren und vorzugehen. Der Zeuge betont auf Befragen des Staatsanw. Hensel, daß er zur Schußwaffe gegriffen habe, da er auf die weite Entfernung ihn mit dem Säbel nichts mehr ausrichten konnte.

Schutzmann Petzel hat am 19. April von 5 Uhr ab auf dem Striegauer Platz Posten gestanden. Er bestätigt, daß die Aufforderung des Kommissars Bernhardt weithin vernehmbar war, die Leute machten aber keine Anstalten, sich zu entfernen. Als Polizeikommissar Mittmann auf dem Platze erschien, wurde versucht, die Menge zurückzudrängen. Aus der Posenerstraße wurden Feuerwerkskörper unthergeworfen. Aus den Fenstern schleuderte man Blumentöpfe usw. Aus einem Hause wurde gerufen: Schlagt doch die verfluchten Pickelhauben tot! Die Menschenmenge war auf der Posenerstraße nicht so stark, als daß nicht jeder der Aufforderung hätte Folge leisten können. Schutzmannswachtmeister Bohn hat auch wiederholt die Menge aufgefordert, sich zu entfernen. Die Leute blieben aber auf dem Platze und mußten erst mit blanker Waffe zurückgedrängt werden. — Schutzmann Schmidt kam um 5 Uhr auf den Striegauer Platz und sah, wie Arbeitswillige durch Arbeiter belästigt wurden. Der Zeuge hat dann an der Säuberung der Posenerstraße mitgewirkt. Es mußte dabei mit blanker Waffe vorgegangen werden. — Schutzmann Jahns: Die Menge mußte überall mit blanker Waffe zurückgedrängt werden. Besonderer Widerstand wurde in der Hildebrandtstraße geleistet. — Schutzmann Spalleck hat beobachtet, wie die Arbeitswilligen von anderen Arbeitern belästigt wurden. Die Menschenmenge trug sich nur langsam zurückdrängen. Aus der Menge heraus wurde gerufen: Pfui Schutzleute! Herunter vom Pferde! Lumpen! Lumpenpack! — Dem Schutzmann Rahmer wurde zugerufen: Kolad! Schmeißt das Aas vom Pferde! Er hat auch gesehen, wie der Schutzmann Marquardt von einem Arbeiter tätlich angegriffen wurde. — Zeuge Polizeiinspektor Pätzchel kam um 6½ Uhr auf den Striegauer Platz, wo er das Kommando über die Schutzleute übernahm. Zunächst hatten sich zwei Leute bei ihm wegen ungebührlichen Betragens der Schutzleute beschwert, sie seien aber dann in der Menge verschwunden. Dann hat er bei dem Zurückdrängen der Menge nicht mitgewirkt und bald das Kommando dem eingetroffenen Polizeiinspektor Noll abgegeben. — Zeuge Kommandeur der Schutzmannschaft in Breslau Noll hat am 19. April gegen 6¾ Uhr von den Ansammlungen auf dem Striegauer Platz Kenntnis erhalten, er fand dort eine große Menschenmenge vor, die er wiederholt aufforderte, sich zu entfernen. Als das nichts fruchtete, gab er Befehl, die Menge gewaltsam zurückzudrängen. Er selbst verblieb auf dem Platze. — Polizeikommissar Meißner, der Adjutant des Vorzeugen, bekundet, daß die Säuberung des Platzes gegen 15 Minuten in Anspruch genommen habe, er habe das Kommando über die berittenen Schutzleute übernommen. Aus der Menge wurde ihm der Ruf entgegengeschleudert: Kolakenhäuptling, später ist in der Posenerstraße auf sein Pferd eingeschlagen worden und er selbst ist mit einer Flasche geschlagen worden. Der Zeuge ließ dann mit blanker Waffe vorgehen. Man schrie ihn an: Kolakenmitmesser. Eine Frau rief: Wenn Ihr meinen Mann totschlagt, schlage ich Euch alle tot. — Zeuge Polizeikommissar Schmitt war in der Ventilstraße. Er befahl zur Waffe zu greifen, weil Polizeikommissar Bernhardt dort in großer Bedrängnis war, er habe laut und deutlich aufgefordert weiterzugehen und die Türen und Läden zu schließen. Es nützte aber nichts, es mußte dann erst scharf vorgegangen werden. Er habe manchen Säbelhieb pariren sehen, die Beamten seien angespuckt und hingeworfen worden. Am schimmsten sei es auf der Hildebrandtstraße zugegangen, die Straße war schwarz von Menschen, ein Hagel von Kohlenstücken und Flaschen empfing die Beamten. Es war den Beamten gesagt worden, sie möchten nicht in die Häuser gehen im eigenen Interesse. — Justizrat Mamroth fragt, um welche Zeit ist das gewesen, es muß zwischen 7 und 8 Uhr abends gewesen sein, um diese Zeit ist auch Biewald, den die Hand abgehackt wurde, auf der Straße gewesen. Damals sei in das Haus Hildebrandtstraße 25 eine Anzahl von Schutzleuten eingedrungen. Ein im Hause wohnender Mann hatte vorher die auf der Straße stehenden Hausbewohner veranlaßt, in das Haus einzutreten. Er hatte dann das Haus zugemacht, trotzdem sind 8 bis 9 Schutzleute eingedrungen, nachdem sie die Haustür, die nicht zugeriegelt war, aufgestoßen hatten. — Vors.: Der Fall Biewald spielt hier doch gar keine Rolle. — Justizrat Mamroth: Damals war die Hildebrandtstraße menschenleer, nur die Bewohner standen plaudernd vor den Türen. Ich bin erstaunt, daß der Zeuge sagt, die Straße sei noch um 8 Uhr schwarz von Menschen gewesen. Hat sich die Menschenmenge erst dann eingefunden, nachdem Biewald der Hand verlustig gegangen war. — Polizeikommissar Schmitt: Der Fall Biewald hat mich natürlich wie jeden anderen lebhaft interessiert, um so mehr, als Biewald in meinem Revier wohnt. Mir selbst lag viel daran, festzustellen, wie Biewald zu der schweren Verletzung gekommen ist. Ich habe mir den Freund Biewalds, einen gewissen Hartmann, holen lassen und ihm in Gegenwart zweier Schutzleute gesagt, er solle mir Auskunft geben, da die Zeitungen die unglaublichsten Sachen schrieben. Er habe dann Hartmann gefragt, ob ihr Verhalten wirklich so harmlos war, wie es Biewald hingestellt habe: Daß er nach Hause gegangen sei und nun von diesem herzlosen Schutzmann ohne Grund verletzt wurde. Hartmann sagte, es sei anders gewesen. Als beide den Tumult gesehen, bekamen sie Lust mitzumachen. Aber Biewald meinte, wir gehen nach Hause; was sie auch taten, später habe er aber doch wieder Lust bekommen, habe Biewald herbeigeholt und gesagt: Wir gehen nun einmal herunter und wollen sehen, was los ist. Sie sind auf die Straße gegangen und haben, wie die Schutzleute die Straße aufräumten. Hartmann sei durch die Schutzleute hindurchgegangen; wo Biewald geblieben sei, wisse er nicht, Biewald habe ihm erzählt, daß er dann im Hause verletzt worden sei.

Justizrat Mamroth: Das widerspricht nicht den bisherigen Ermittelungen im Falle Biewald. Ich beantrage den Arbeiter Biewald und noch einige andere Bewohner des Hauses zu laden. Es soll hier nachgewiesen werden, daß weiters der angekommenen Menge große Ausschreitungen vorgekommen sind. — Ich will nun demgegenüber nachweisen, daß sie auch durch arge Ausschreitungen seitens der Polizeibeamten gereizt worden ist. Insbesondere in dem vorliegenden Fall sind 8—9 Schutzleute in ein geschlossenes Haus eingedrungen und haben friedliche Leute mit Säbelhieben vor sich hergetrieben und verletzt und in diesem Falle eine an den Unruhen ganz unbeteiligte Person durch Abhauen der Hand schwer verletzt.

Staatsanwalt Hensel: Es wird garnicht darauf ankommen, ob ein erheblicher Exzeß eines Beamten vorgegangen ist. Selbst wenn das als wahr unterstellt würde, wäre noch nichts bewiesen. Die Beamten sind auf Befehl ihrer Vorgesetzten in die Häuser gegangen, weil die Leute in die Häuser flüchteten, und dann immer wieder hervorkamen, um zu skandalieren. — Justizrat Mamroth: Wenn es richtig ist, daß die Schutzleute auf Befehl ihrer Vorgesetzten in die Häuser eingedrungen sind, so würde daraus nur folgen, daß auch die Befehle nicht unbedenklich zweckmäßig waren. Für das Strafmaß ist erheblich, wenn festgestellt wird, daß am 19. April auf beiden Seiten Schuld gewesen ist.

Der Gerichtshof beschließt nach kurzer Beratung den Anträgen auf Ladung des Biewald und einiger anderer Zeugen statt zu geben.

Betriebssekretär Neudeck bekundet, daß die Beamten erst nach langem gütlichen Einreden von der Waffe Gebrauch machten. Ein anderer Zeuge hat sich über das ruhige Auftreten der Polizei geäußert. — Zeugnis Brühl von der Waggonfabrik Linke hat gehört, wie die Menge geflucht und geschimpft hat und führt das im Einzelnen näher aus. — Justizrat Hein: Wußten die Arbeiter in der Linke'schen Fabrik, warum es sich bei der Aussperrung handelte. — Zeuge: Das weiß ich nicht. — Justizrat Hein: Um 12 Uhr ist ihnen die Aussperrung verkündet worden und um 5 Uhr waren die Leute entlassen. Im übrigen behaupte ich, daß in der alten Linke'schen Fabrik, um die es sich handelt, weder Gießer noch Former beschäftigt waren, also auch nicht streiken konnten. Trotzdem sind in dieser Fabrik Arbeiter ausgesperrt worden. — Zeuge: Das kann ich nicht angeben. — Justizrat Hein: Das ist doch zweifellos. — Der nächste Zeuge Knispel hat das Verhalten der Polizei musterhaft gefunden. Er habe von Ausschreitungen der Polizeibeamten in Hamburg und anderswo gehört und deshalb die Schutzleute besonders beobachtet. Manche Tumultanten seien wie besessen gewesen. Einer trat, er gehe nicht vom Platze herunter, wenn er tot geschlagen würde, müßte der Staat seine Familie erhalten. — Zum Schluß wurde noch ein Arbeiter Hanke vernommen, der von anderen Arbeitern ebenfalls belästigt worden ist.

Marktbericht.

Donnerstag, den 20. September.

Eier pro Mandel	1,30—1,40 Mk.	Preißelbeeren p. Ltr.	0,25—0,30 Mk
Butter pro Pfund	1,20—1,30 „	Aepfel pro Mk.	0,30—0,50 „
Zwiebeln pro Mk.	0,08—0,10 „	Birnen pro Mk.	0,10—0,40 „
Kartoffeln 5 Ltr.	0,25—0,30 „	Pflaumen p. Liter	0,10 „
Blumenkohl pro Stück	0,15—0,40 „	Pflaumenmus p. Pfd.	0,25 „
Rotkraut pro Mk.	0,25 „	Gem. Pflaumen p. Pfd.	0,25—0,30 „
Kohlrüben pro Stück	0,5—0,10 „	Enten pro Stück	3,50—4,10 „
Mohrrüben pr. Mk.	0,10 „	Gänse pro Stück	4,00—6,00 „
Weißkohl pr. Stück	0,05—0,15 „	Hähnchen	1,50—2,50 „
Rotkohl pro Stück	0,10—0,25 „	Hühner pro Stück	1,75—2,50 „
Wirsingkohl pro Stück	0,05—0,10 „	Tauben pro Paar	0,80—1,00 „
Schalen pro Zentner	1,00—1,10 „	Rebhühner pro Stück	0,60—1,00 „
Selleric pro Stück	0,05—0,08 „	Kaninchen pro Stück	1,20 „

Der Markt war außerdem noch mit Fischen belegt.

Mami, schliess mir die Sparbüchse auf.

Ich will mir Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen kaufen, damit ich wieder gesund bin und in die Schule gehen kann. — Schätzchen du, die brauchst du ihr doch nicht selbst zu kaufen! Der Papa bringt wieder sechs Schachteln mit, damit wir sie im Hause haben und dann sollst du sehen, wie schnell die Schulaufschwindet und die dumme Husten fort sind. Fays ächte Sodener kosten nur 85 Pfg. und sind in allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Wasserstände: Am 19. September: Weißenfels Oberpegel + 2,40, Unterpegel + 0,02. 20 September: Halle unterhalb + 1,80, Trotha + 1,66. 19. Septbr.: Bernburg + 0,00, Calbe Unterpegel + 0,38, Oberpegel + 1,44, Dresden — 1,40, Magdeburg + 0,87.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19060921044/fragment/page=0001

Zu verkaufen.

2 eleg. Gaskronen,
5flr., sowie eine 3flr. und 6 Doppelarme billig zu verkaufen.
Ritters Piano-Magazin.
Mitte der Stadt, beste Geschäftslage,
ein Geschäftshaus
zu verkaufen, sehr günstige Bedingungen. Offerten unter **B. p. 8753** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Pferd, für leichteres Fuhrwerk passend, preiswert zu verkaufen. **Hoffmann,** Schraplau.

Restbestand
unseres gut sortierten
Schuhwaren-Lagers,
en bloc oder geteilt, sofort zu verk.
Berl. Schuhfabr. G.m.b.H.
Gr. Ulrichstr. 37.

Leichteres und stärkeres
Arbeitspferd
(da überzählig) zu vk. **Burgstr. 53.**

Ein zugkräftiges Pferd,
weil überzählig, zu verkaufen
Goethestr. 4. Mineralwasserfabr.

Mehrere gebrauchte
Ladenkontrollkassen,
welche ich in Zahlung nahm, billig zu verkaufen.
B. H. Zimmer,
Tel. 3124. **Jägerplatz 34.**

Dauerh. Hundegeschirr,
für großen Hund, billig zu verkaufen Küstenfabrik Kaiserstr. 33.

Zwei grosse Schaukästen
billig zu verkaufen.
Berliner Schuhfabrik,
Gr. Ulrichstr. 37.

Dezimalwagen, Ladenwagen, Gewichte billig Gr. Märkerstr. 23.

Gebrauchte und neue Koch- und Heizöfen, Kochherde, Gruben 2c. empfiehlt **Fr. Günther,** Auferstr. 13, Tel. 1029. Gebrauchte Oefen werden gekauft und in Zahlung genommen!

Ammendorf.
Wohnhaus mit Garten
zu verkaufen. **F. Ackermann.**

Schönes Hausgrundstück,
in direkter Nähe der Universität u. Alte Promenade, besond. geeignet möbliert zu vermieten, ist zu verkaufen. Preis 33,000 M. Anzahl. 3000 M. Näheres erteilt **Rob. Leuscher, Dryanderstr. 18, v.**

Holzwolle in Ballen und einzeln **Gr. Märkerstr. 23.**

Wasch- u. Plättanstalt
mit elektr. Maschinenbetrieb, speziell nur Herrenwäsche, mit aller feiner Kundschaft, beste Lage am Platze, krankheitshalber zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 3000 Mark notwendig. Offert. unt. **U. c. 8761** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

Möbel-Verkauf.
Durch Gelegenheitskauf erstand ich 14 Stück bessere
Salon-Vertikows,
teils geschnitzt, und meistens mit Spiegelaufsatz, und stelle dieselben sehr preiswert zum schnellen Verkauf.
Ferner empfehle
mein großes Lager
— solider —
Braut-Ausstattungen
sowie Plüschsofas und Garnituren nur bester
Qualität unter Garantie!
Komplette Schlafzimmer u. moderne Küchen in Auswahl fertig aufgestellt.
M. Schemmel's
Möbel-Magazin,
nur Rathausstr. 6.
Fernruf 1761.

Nähmaschine, Wheeler & Wilson, f. 10 M. zu verk. Wilhelmstr. 32, hochpt.

Stehpult und gute Geige (für Anf.) bill. zu verkaufen Goethestr. 33, II.

Fast neuer Mais-Rock-Anzug (l. m. Fig.) bill. zu verk. Korkenplan Nr. 1, III. r.

Eine Krone, zu Gas eingerichtet, billig zu verkaufen Landwehrstr. 12, I. l.

3/4jähriger Fox (Hund) für 5 M. zu vk. Albrechtstr. 46, Schuhlager.

Ein Paar blaue **Römertauben** zu verkaufen Georgstr. 5, II. r.

Rehpinscher, Rüde, ein J. alt, Salonhtr, billig zu verkaufen Bernsdorf. 20.

Gebr. Kinderwagen,
pass. aufs Land, billig zu verkaufen Olearinsstr. 13. Korbgeschäft.

Villa,
7 Zimmer mit Zubehör, Bad 2c., hocherschaftlich eingerichtet, im Norden von Halle, per sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres
Ostfriedhofstraße vor der Heide.

Ein Posten Myrobalan, als Färbemittel, bill. zu verk. **Hintenstraße 4, H. I.**

Musik-Automat, für Restaurant passend, zu verkaufen **Herrenstraße 11.**

Kalb-, Heck- und kl. Bauer billig zu verkaufen **Ratsweiher 5, II.**

Gebr. Berliner Oefen (weiß) zu verkaufen Leipzigerstr. 27, I. rechts.

Ein sehr gut erh. Frack, ein Smoking mit schwarz. Beinkl. preiswert zu verk. Viktor Scheffelstr. 1, part. r.

Nachlaßsachen: 1 Oelgemälde, kompl. gutes Bett, Serviertisch zu verkaufen. Zu erfragen **Prinzenstr. 9, H. II. r.**

Schwarzer **Gehrockanzug** und Winterüberzieher, für starke Mittelfigur, bill. zu verkaufen **Bismarckstr. 1, III.**

1 gr. und 1 Kinderbettstelle
billig zu verkaufen
Hohenzollernstraße 37, II.

Kisten,
großer Posten, werden verkauft
Leipzigerstrasse 94.

Haus-Verkauf.
In großem Dorfe von 3000 Einwohnern, Nähe Halle a. S., viel Industrie u. industriereiche Umgebung, ein **Haus mit Gärtchen,** passend für Maler, Eisenwaren, Drogen, Uhrmacher, Schneider für feine Herrengarderobe, oder jedes andere Geschäft, preiswert sofort zu verkaufen. Offerten unter G. 6097 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine fast neue **Plüschgarnitur,**
bestehend aus **Sofa, 2 Sesseln, 4 Polsterkissen,** u. **Spiegelkommode** ist preisw. zu verk. Off. u. P. 6145 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Herrschaftl. Haus am Gymnasium, für Pensionen, auch möbliert zu vermieten geeignet, billig zu verkaufen. Offerten unter N. 6143 an die Expedition d. Bl. erb.

Gelegenheitskauf.
Schwarzseidener Stoff zu zwei Kleidern verkaufe unter Preis. **Magdeburgerstr. 9, p.**

Schade's Schützenhaus.
Wegen Abbruch meines Grundstücks Verkauf von **Schränken, Regalen, Bierglästern, Weingläsern, altem Holz, Eisenteilen, Gartenerzeugnissen,** sowie eines großen **Nielen-Grechstrings** usw.

Sch.-Gd. Betten, 19 u. 22 Mk. Lessingstr. 9, I. l.

Wegen Umzugs Tisch, Sofa, Betts. mit Matr. 2c. bill. zu verk. Sternstr. 10. l.

Moderne Plüschsofas
und 1 engl. Plüschgarnitur spottb. zu verk. Gr. Steinstr. 28. Seitengeb. r. II.

Bettstelle u. Matr., Kleiderschrank, Stegtisch u. a. b. z. vk. Leitergasse 1.

Schönes Restaurant
ist sofort für den bill. Preis von 1200 M. zu übernehmen. Miete 750 M. (Nicht Vermittler). Off. u. A. 6171 a. d. Exp. d. Bl.

Restaurationsstühle
zu verkaufen **Delitzscherstr. 3.**

Restaurationsherd
zu verkaufen Hotel Preußischer Hof.

Grosse gebrauchte Kisten
verkauft
E. Karius, Ammendorf.

Schw. Gehrock, Kg.-Anzug, Big., 1,10, Gr. 1,70, w. neu, b. z. ang., z. vk. Bertramstr. 21, III.

Neuer Fleischerwagen
billig zu verkaufen.
C. Eberting, Schmiedemeister, **Diemitz.**

Plüschsofa, 3teil., f. neu, sehr bill. zu verkaufen **Göbenstraße 27, pt. r.**

Fl. Viktualiengeschäft
sofort billig zu verk. Offerten u. B. 6172 an die Expedition d. Bl.

Hund, f. wachh., b. z. vk. **Unterberg 14.**

Nähmasch. f. 18 M. z. v. Wärmlitzerstr. 8, pt. l.

Landbäckerei
mit Materialw.-Geschäft, v. 12 Jahren neu erbaut und solange in letzter Hand, ist im Orte ohne Konsum, Nähe von Halle, weg. Zurruhesetz. mit 3 Morgen la Acker u. schön. Garten f. 16,000 M., bei 4000 M. Anz. sofort zu verk. Off. u. **V. 8439** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Gebrauchtes Sofa
(Preis 10 M.) zu verk. Besichtigung vorm. 10—12 Uhr **Schmeerstr. 4, III.**

Für Buchbinderei od. Buchdruckerei.
Wen. gebr. Schneidemaschine „Krause", 50 cm, billig zu verk. Leipzigerstr. 69.

Nussbaum. Stegtisch, neu, zu verkaufen Riemeyerstrasse 21, part.

Selten günstiges
Kauf-Objekt.
Wegen Zurruhesetzung beabsichtige mein Materialwaren-Geschäft m. Fleischerei u. Bäckerei, welches von mir seit langen Jahren in gr. Umfange betrieben wird, in lebhaftem Orte, Nähe Halle, f. 32,000 M., bei 8000 Mk. Anz. zu verk. Jahresumsatz 75,000 M. Off. u. **W. 8440** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Grosses Pony,
Fuchsstute, sehr schön, wegen Ueberfüllung **billig zu verkaufen,** ebenso **jähriges Fohlen.** Näheres
Halle a. S., Magdeburgerstr. 67, I.

Gelegenheitskauf.
Alles neu. Rote u. grüne Plüschgarnit., Plüschsofa, nußb. Schrank, Vertikow, Trumeau, mehrere Spiegel, Tische, Stühle, engl. u. Muschelbettst. m. Matr. 33 M., Kücheneinrichtungen, alles enorm billig zu verk.
Möbelfabrik Spitze 38.

Abbruch!
Merseburgerstr. 95 (fr. Gläs. Landhaus) 10000 Dachziegel, Hohlziegel, Latten, gr. transp. Kochherd, Kochofen, Füllöfen, Türen, Fenster, Bretter, Mauersteine, Bruchsteine und Stücken, **Bauholz,** als: Sparren, Rähme, Säulen 2c., **Brennholz** und verschiedenes mehr.
G. Lindner, Jacobstr. 60.

Eine große Auswahl gute belgische und Oldenburger Pferde stehen preiswert zum Verkauf.
— Tel. 1744. — **Georgstr. 15.**

13 × 18 Camera,
kompl., mit Extra-Rapid-Aplanat und Momentverschluß, billigst zu verkaufen
Gr. Märkerstraße 21, I.

Kindersitz- u. Liegewagen,
eine **Voliere für Waldvögel,** ein älteres Sofa und versch. neue **Zahrgänge „Gartenlaube" und „Buch für Alle",** eine **Shankelbadewanne** billig zu verkaufen. Besichtig. 11—3
Landwehrstr. 12, II l.

Schönes, kl. massives Wohnhaus mit Laden und schönem Keller, in welchem viele Jahre Viktualiengeschäft betr., auch zu anderen Geschäften passend, Wohnungen möbl. zu verm., allein zu bewohnen. Lage Neumarktviertel, zu verkaufen. Br. 16,000 Mk. Anz. ca. 3000 Mk. Möbel können event. mit übernommen werden. Kapital 4% lange fest. Gefl. Off. v. Selbstkäufern unter H. 6178 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Neumilchende Kuh mit Kalb
zu verk. Delitz a. B. Nr. 10 b. Corbetha.

Gebr. leicht. Arbeitswagen, Federrollwagen, 60 bis 70 Ztr. Trakt., z. vk. Moritzkirchhof 8.

Dreschrolle zu verkaufen
Jacobstraße 44, II. l.

Gebr. Gaseinrichtung
für den Laden preiswert zu verkaufen.
Potzsche & Oelkers, Leipzigerstr. 14.

Ein neugebautes Haus,
1 Stunde von Halle (Bahnanschluß), zu verkaufen. Zu erfragen **Saalberg 26,** pt.

Für Tierfreunde!
Ein kleiner reizender **Zwerg-Wachtelspitz,** stubenrein, preiswert **zu verkaufen** Gr. Ulrichstr. 58, „Nordsee".

Ein schönes fast neues **Fahrrad** billig zu verkaufen Kl. Sandberg 18, pt.

Bücherschrank mit Schreibtisch bill. zu verkaufen Gr. Ulrichstr. 58, IV.

Gr. Kinderwettstelle billig zu verkauf. Königstr. 18, I l.

Zadeneinrichtung, passt. f. Viktualiengesch., bill. zu verk. **Gr. Goiensir. 39** i. Laden.

Schreibkommodem. Aufs. 9 M., r. Tisch 4 M., Küchenschr. 15 M., verk. **Jentsch,** Hans 15, I.

Gut erh. Plüschgarnitur, sow. Nußbaum-Büfett b. zu vk. Königstr. 28, hochpt.

4 junge Hunde, für jedes Geschäft pass., billig zu verk. Kl. Klausstr. 2.

Gut erh. **Kinderwagen,** verteilb., mit G.-R., bill. zu vk. Mittelstr. 3, II. l.

Bettst. mit Matr. u. Betten, Trockst. u. Küchentisch zu verk. Gerberstr. 13, l.

Gebr. Schreibmaschine
(Ideal) zu verkaufen. Offerten unter **B. h. 8812** an **Rud. Mosse,** Halle.

Landschmiede,
einzige in groß. Ort b. Halle, 56 Jahre in einer Familie, ist krankheitsh. inkl. 4 Morgen bestem Acker für 28000 Mk. mit 6000 Mk. Anz. sofort zu verk. Beschäftigt werden 2 Gesellen u. 2 Lehrl. Jahresumsatz ca. 10 000 Mk. Zum Objekt gehören gr. Motor u. Lohndreschmaschine. Selten günst. Angebot. Off. u. **U. 8438** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Zu kaufen gesucht.

Kaufe zu höchsten Preisen:
Herr.-, Herren-, Damen- u. Kindergard., Militärsachen, ganze **Nachlässe** in Möbeln, Betten, Wäsche, alt. Gold, Silber Musikw., Geigen, Antiquitäten., Pianinos, Pianoschreine, Fahrräder, Nähmaschinen, sowie ganze Lager neuer Waren, auch Schuhwaren, neu u. gebraucht.
Renner, Schülershof 1.

Komme sofort u. bezahle f. getragene Herren- und Damenkleider höchste Preise. Fr. Hennicke, Kl. Ulrichstr. 16.

Gut erhaltenes Pianino sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter P. 6185 an die Expedition ds. Bl.

Geschlossener Kasten-Handwagen
(leicht, 2rädrig),
gebraucht, aber gut erhalten,
zu kaufen gesucht.
Gefl. Angeb. u. G. 6077 a. d. Exped. d. Bl.

Restaurant
mit Vereinszimmer von zahlungsfähigem Käufer sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter S. 6106 an die Exped. d. Bl. erb.

Flottgehende
Schmiede oder Gasthof
wird sof. zu kaufen ges. Off. mit genauer Beschreib. u. U. 6168 an die Exped. d. Bl.

Wagenplane,
groß, zu kauf. ges. **Kl. Ulrichstr. 36, I.**

Gebrauchter kleiner **Kugel-Kaffeebrenner** zu kaufen gesucht. Offerten unter L. 6161 an die Expedition d. Bl. erb.

Kinder-Halbgeige ges. **Gr. Klausstr. 37.**

Kochherd zu kaufen gesucht **Kellnerstraße 13.**

Ein größerer geb.
Hand-Feder-Tafelwagen zu kaufen ges. Off. unter E. 6175 an die Exped. ds. Bl.

Ein Diplomaten-Schreibtisch
zu kaufen gesucht. Offerten unter F. 6176 an die Expedition ds. Bl.

Gefunden.

Weiße Jagdhündin
mit schwarzen Flecken zugelaufen. Gegen Erstattung der Kosten abzuholen in **Radewell,** Hauptstraße 69.

Diverse.

Kähnchen-Kegeln
Donnerstag und Sonntag
Restaurant Herrenstraße 19.

Weleuer Sauerkohl
fertigt bei Zugabe des Strunkes Krautgüge mit Gewähr gut. Eigenes an? Off. m. Preisangabe unt. T. 5987 an die Exped. d. Bl.

Achtung!
Herren-Garderobe w. gut u. bill. angefertigt, gedreht, gewendet, ausgebess., gereinigt u. aufgebügelt. **Sternstr. 5,** IV. Vorderh.

Untertaillen
(gestrickt, Trikot, Wollst.). Große Auswahl. **u. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Makulatur
hat abzugeben
Buchdruckerei d. General-Anzeiger
Gr. Ulrichstr. 16 (Eingang Dachtrstr.).

Nähe Waisenhaus
finden 1—2 Schüler oder Schülerinnen in heiterer Familie **freundl. Pension.** Zu erfragen **Drogerie. Rannischestr. 3.**

Moden zum Frieren sofort gesucht **Leipzigerstr. 56,** Friseurgeschäft.

Ich impfe
täglich 2—4 Uhr.
Dr. Wald,
— Ludwig Wuchererstrasse. —

Hühneraittermais u. Gerste
Ztr. 7,50, sowie alles **Geflügelfutter etc.** billigst.
Max Delchmann, Mansfelderstr. 12.

Die gegen **Emma Göricke** getanen Aeußerungen nehme ich hiermit zurück.
Diemitz, den 20. Septbr. 1906.
J. Brandt.

Eine Frau, in Kochen u. Backen erfahren, empfiehlt sich zu allen Familienfestlichkeiten noch außerhalb.
Gefl. Offerten unter F. 6156 an d. Exp. d. Blattes.

Täglich frisch:
Ital. Salat m. Mayonnaise
a Pfd. 1,20.
Delikate marin. Fett-Heringe,
ohne Gräten.
Neue Riesen-Fürsten-Neunaugen.
Neue
Delikatess-Heringe ohne Gräten, in verschiedenen Saucen.

Echte Kieler Schleibücklinge,
echte Kieler Sprotten,
zarte ger. Eib-Aale,
fette Stolper Speckkundern.

Fraustädter Siedewürstchen
5 Paar 90 Pfg.
Echte Frankfurt. Siedewürstchen
3 Paar 1,00.
Delikatess-Würstchen z. Rohessen,
Badische Landjäger
empfiehlt
Gebr. Zorn,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 9.
— Telephon 367. —

Konkursverfahren.
In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schmiedemeisters **Karl Ferdinand Herzan** in Schkeuditz ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf
den 6. Oktober 1906, vorm. 11½ Uhr
vor dem Königl. Amtsgerichte in Halle a/S., Poststraße 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, anberaumt.
Halle a. S., den 11. September 1906.
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abteilung 7.

Wasche mit LUHNS wäscht am besten

Tierschutz-Verein
für Halle a. S. u. Umgegend.
Tier-Asyl: z. Zt. Delitzscherstraße 8, am Hauptbahnhof.
Kostenlose Aufnahme herrenloser, überzähliger Tiere täglich 8—12 u. 2—7 Uhr. Auf Wunsch Tötung a 1 Mk., für Unbemittelte kostenlos. Annahme von **Pensionstieren** a 40 30 20 Pfg. p. Tag je nach Größe.

Danksagung!
Für die überaus große Anzahl von Gratulationen zu meinem 25jährigen Dienstjubiläum sage ich hierdurch herzlichen Dank.
Insbesondere innigen Dank den Herren Offizieren, Chargierten und Mannschaften der Berufsfeuerwehr Halle, sowie den Herren der freiwilligen Feuerwehr, Halle-Trotha, für die sinnreichen Geschenke. Dank dem Verein ehem. Pioniere und Allen denen, die durch reiche Blumenspenden und Geschenke mich zu meinem Ehrentage so hoch erfreut haben.
Fingerhuth,
Feuerwehrfeldwebel.

Künstl. Zähne, Reparat.-Plomben, Beh. kr. Zähne.
R. Flaudler, Leipzigerstr. 33, II.

Bandagen f. Bruchheilung
fertigt an mit Garantie
Gorgas, Bandagist, **Kl. Sandberg 17.**

Kartoffeln,
mehlr. Speise-, f. Salatkartoffeln
im einzelnen und ganzen billigst
Martinstraße 24, Hof.

Auktion.
Freitag den 21. d. Mts., vormitt. 11 Uhr versteigere ich Kurzegasse 1 hier öffentlich meistbietend gegen Barzahlung:
Dampfwaschmaschine m. Ofen, fast neu, gr. Waschwanne m. Bock, Rieselbadeapparat, 2 gr. Läufer, Gazefenster, Bettstellen mit Matratzen, Bücherregal, Tisch, Sofa, Fahrrad, Gartenschaukel u. a. S.
Die Sachen sind gebraucht u. von 9 Uhr ab zu besichtigen.
Hugo Götze, Auktionator, **Delitzscherstr. 78.**

Zwangsversteigerung.
Freitag den 21. September cr., vormittags 11 Uhr versteigere ich hierselbst **Pfännerhöhe 28:**
42 Damenhemden, 1 Zafeltuch, 12 Damenhandtücher, 60 Türen u. 250 Bretter
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Lorenz, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Zwangsversteigerung.
Freitag den 21. Septbr. 1906, nachmittags 2 Uhr versteigere ich in **Diemitz:**
2–3 Morg. Kartoffeln
gegen sofortige Barzahlung.
Sammel-Ort: **Restaur. zur Deutschen Eiche.**
Diedrichs, Gerichtsvollz. in Halle a. S., Lessingstr. 36.

Zwangsversteigerung.
Freitag den 21. Sept. cr., vormittags 11 Uhr versteigere ich in Borcks Restaurant, Kurzegasse 1, hier:
3 Plüschsofas, 1 Büfett, 1 Spiegel m. Konsole, 1 Spiegelschrank m. Spiegel, 1 Kulissentisch mit 3 Einlagen, 1 Glasschrank, 1 Kleiderschrank, 2 Ladentische, 1 Fahrrad, 1 Tisch, 3 Rohrstühle, 1 Teppich, 1 Stegtisch, 2 Salonsäulen, 2 Engel-Marmor-Figuren, 1 Reßtopf u. v. a. S.
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Pietzner, Gerichtsvollzieher, Freiimfelderstr. 82.

Versteigerung.
Am Freitag den 21. d. Mts., nachmittags 3 Uhr sollen hierselbst im Paradies, Raiswerder 3, folgende gebrauchte Gegenstände, als:
1 roteidene Garnitur (Sofa, 2 Sessel u. 4 Stühle), **2 Wandspiegel, 3 Gaskronleuchter, Regulator, 3 gepolsterte Sessel, Stühle, Tische, Nähtisch, Servierstisch, Vogelbauer stehend, 1 Konvers.-Lexikon, alt., Shakespeares-Werke** u. a. m. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.
Besichtigung von 1 Uhr ab.
Conrad Drebinger, beeid. Auktionator, Halle a/S., Burgstr. 50. Fernspr. 3019

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19060921044/fragment/page=0002